

**Reise von Messina nach Livorno,
Genua, Savona, Catania, Neapel, Palermo und den
ionischen Inseln,
und
über Malta und Triest nach Sachsen.**

Der Verfasser begibt sich in Messina von neuem in englische Dienste, und macht eine Geschäftsreise nach Livorno, Genua und Savona. — Erzählung eines unangenehmen Vorfalles. — Rückkehr nach Sicilien.

Da das sicilische Kauffahrteischiff *St. Angelo*, nach seiner Zurückkunft von Odeffa, im November 1813, großer Ausbesserungen bedurfte, und daher lange Zeit in Unthätigkeit blieb, so legte ich die mir darauf anvertraute Stelle nieder, nachdem meine Verbindlichkeiten erfüllt waren. Ich bewarb mich dann um eine Anstellung beim englischen Kommissariat, die mir auch am 16. Januar (1814) zu Theil wurde. Es vergingen nun einige Monate, während welcher ich die Annehmlichkeiten, die Messina und seine reizenden Umgebungen darbieten, ungestört genießen konnte. Uebrigens trug sich in der Stadt nichts Merkwürdiges zu, die Bewegungen abgerechnet, die unter den englischen Truppen Statt fanden. Man rüstete nämlich, als Napoleons Herrschaft sich zum Ende neigte, Expeditionen aus, um Livorno, Genua und andere Häfen Italiens in Beschlag zu nehmen.

In der Mitte des Juni machte der General-Kommissär, Herr Jones, eine Reise nach Livorno und Genua, um die Verpflegung der dortigen Truppen nachzusehen und zu ordnen. Ich befand mich bei dem Ausschusse von Untergebenen, die ihn dahin begleiten mußten. Wir fuhren auf einem Transportschiffe, „*Emerald*“ genannt.